

# Produktivität

Effizientes Planen - Produzieren - Montieren



MAGAZIN der BORM Gruppe

# Vorwort

Die vielen lebhaften Gespräche und die wieder stattfindenden Veranstaltungen und Branchentreffs zeigen auf, dass der Mensch den persönlichen Austausch benötigt. Vieles kann Online sehr effizient geklärt werden. Dies hat neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit über Distanzen gebracht. Wegfallende Reisezeiten haben zwar die Produktivität erhöht, die jeweils aufeinanderfolgenden Meetings lassen jedoch kaum Zeit zum Sortieren der Gedanken. Zudem fehlt der direkte Bezug zu den Teilnehmern. Wirkung und Reaktion auf Besprochenes können nur eingeschränkt wahrgenommen werden.

Ich freue mich auf die kommenden persönlichen Treffen. Der Austausch am Tisch, das Fachsimpeln an einer Veranstaltung und die Pflege des Netzwerkes haben an Bedeutung nicht verloren. Wir alle profitieren vom gemeinsamen Austausch, der gegenseitigen Unterstützung und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Ein grosses Highlight dieses Jahr wird sicher die HOLZ in Basel. Ich heisse euch alle jetzt schon ganz herzlich Willkommen und freue mich auf die Gespräche.

Markus Feusi, CEO

# Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Produktivität	4
P+H Parquet und Holzbau AG	6
AMM Künzli Thun Glas- und Metallbau AG	8
SCHWAB SYSTEM, John Schwab SA	10
Winet AG - Möbel & Innenausbau	12
beck konzept AG	14
Technische Fachschule Bern	16
Produkte	18
Erfolgsstory	21
PointLineCAD	22
BormPoint	24
Agenda	25
Kontakt	26

## Produktivität

# Erhöhen Sie Ihre Produktivität zu Hause und im Betrieb.

Die aktuellen Herausforderungen infolge der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine sind für alle spürbar. Noch nie waren lange Lieferfristen, stark steigende Einkaufspreise und die unplanbare Verfügbarkeit der Materialien für die produzierenden Unternehmen eine so grosse Herausforderung. Aber auch die Beschaffung von Fahrzeugen und Maschinen kann eine echte Herausforderung sein und es gelten lange Wartezeiten einzukalkulieren. Im Gegenzug profitiert die gesamte Holzbranche von einer sehr hohen Nachfrage nach ihren Produkten. Insbesondere im Holzbau darf sehr positiv in die Zukunft geblickt werden. Mit viel Innovationsgeist werden neue Möglichkeiten erprobt, die Holzbauten werden immer höher und vielseitiger. Die Herausforderung jedoch bleibt, genügend qualifiziertes Personal aus- und weiterzubilden.

Mit unserem Jahresthema «Produktivität» stellen wir uns als Lösungsanbieter im Bereich Digitalisierung genau diesen Herausforderungen. Täglich beschäftigen wir uns mit Fragen wie: «Wo lassen sich Informationsflüsse digitalisieren und somit vereinfachen? In welchem Bereich lässt sich die Produktivität weiter steigern und gleichzeitig die Fehlerquellen reduzieren? Wie können einzelne Kunden noch effizienter arbeiten?»



**Markus Feusi, CEO**

Unser Ziel ist es, Ihnen zu diesen Fragen möglichst einfache Lösungen anzubieten. Ein solches Beispiel ist die standardisierte Anbindung der Zuschnittoptimierung diverser Maschinenhersteller. Gemeinsam wurden die Datenströme vereinheitlicht. Der Anwender erhält somit nicht nur einen fertig definierten Export der Teileinformationen, sondern bei der Zuschnittoptimierung auch einen passenden Standardimport bis hin zum passenden Etikettenformat auf der Säge. Einfacher funktioniert es nur noch mit Borm-Connect, der Zusatzlösung zur Weblösung intelliDivide – erhältlich im Shop von tapio.

Des Weiteren ist die Transparenz der Daten und Informationen sehr wichtig. Seien dies Betriebskennzahlen, Projektübersichten, Kalkulationsinformationen oder Liefer- und Preisinformationen, welche per Knopfdruck und systemunabhängig abgerufen werden können. Dank dieser Transparenz und der schnellen Verfügbarkeit kann die Planung und die Entscheidungsfindung beschleunigt werden. Projektcontrolling, GL-Dashboards und Terminübersichten steigern somit Ihre Produktivität im Alltag.

Wo sehen Sie Potential in Ihrem Betrieb? Gerne unterstützten wir Sie mit einer individuellen Prozessberatung.

# P+H Parquet und Holzbau AG

## «Das Denken bestimmt unsere Handlungen – die Handlungen unser Ergebnis.»

Der Mischbetrieb mit den Bereichen Schreinerei, Zimmerei, Bodenbeläge, Fenster und Service arbeitet seit 1999 mit der individualisierbaren Lösung BormBusiness. Das ERP hilft ihnen, effizient und strukturiert zu arbeiten. «Die gesamte Dokumentenablage/-verwaltung ist für uns eine optimale Lösung. Dadurch ist eine koordinierte Zusammenarbeit über alle Abteilungen möglich», sagen die beiden Geschäftsinhaber sehr zufrieden. Auch PointlineCAD wurde frisch eingeführt und unterstützt die Mitarbeitenden beim Verkauf kreativer Entwurfs- und Gestaltungsarbeiten über 3D. Mit der umfangreichen Bibliothek, den Beschlägen, den Norm- und Detailzeichnungen sowie der implementierten Stücklistenbearbeitung können sie noch produktiver arbeiten und viel Zeit einsparen.

Dank dem Einsatz weiterer digitalen Tools ist die Digitalisierung im Büro der P+H Parquet und Holzbau AG weit fortgeschritten – fast papierlos. Auch die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern sei dadurch effizienter und leistungsfähiger geworden. Das schafft zugleich einen grossen Mehrwert für Kunden und Lieferanten. «Die wenigsten hätten voraussagen können, dass sich die Abhängigkeit der Geschäftswelt durch die Technologie so rasch beschleunigt.» Die Pandemie habe glücklicherweise das Unternehmen und die Produktivität in diesem Sinne nicht negativ beeinflusst. Viel eher hat sich der Betrieb Gedanken zu weiteren Handlungsschritten gemacht.

«Wir wollen nicht nur Gewinn erzielen – wir wollen das Bestmögliche anbieten», betonen Helmut Pichler und Markus Kreuter. Mit dem Umzug vor 2 Jahren wurden Büroeinrichtungen und der gesamte Maschinenbereich modernisiert. Man investierte in eine neue Fahrzeugflotte mit über 30 Fahrzeugen. Arbeitszeitmodelle wurden flexibler gestaltet, interne Schulungen werden gefördert und externe Weiterbildungen unterstützt. Die Firma ist gewillt zukünftiges, mobiles Arbeiten voranzutreiben. Von diesen und weiteren Vorteilen profitieren die Mitarbeiter und motiviert sie täglich, ihre Leistungen voranzubringen.



Am 15. April 1898 wurde die Aktiengesellschaft mit Namen «Parqueterie Sulgenbach AG» gegründet. 1941 wurde die Firma auf «Parquet + Holzbau AG Bern» umbenannt. Helmut Pichler, welcher heute zuständig für den ganzen administrativen Bereich ist, übernahm 2013, zusammen mit Markus Kreuter, die Geschäftsleitung und 2018 die gesamten Aktienanteile. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit 53 Mitarbeitende, davon 9 Lernende in den Bereichen Schreinerei, Zimmerei und Bodenbeläge. In der operativen Hauptverantwortung vertreten beide Geschäftsinhaber die Sozialkompetenz, Qualität, Nachhaltigkeit und Professionalität des Generalistenunternehmens.



## AMM Künzli Thun Glas- und Metallbau AG

### «Kein Familienunternehmen, hingegen ein sehr familiäres Unternehmen.»

Die Freude am gelernten Handwerk, dem täglichen Schaffen und persönliche Kompetenzen zu steigern, macht für die Firma Produktivität aus. Arbeiten, welche nicht gerne ausgeführt werden oder zeitraubend sind, werden digitalisiert. Um die Prozesse nachhaltig und kontinuierlich zu verbessern, wird die Branchenlösung EvoBusiness stetig ausgebaut. Denn, wie Noël Jaberg so schön sagt: «Auch die beste Software braucht Informationen, welche zu Beginn an sauber eingepflegt werden müssen, ansonsten bringt sie für das Unternehmen nicht den erwarteten Nutzen sowie die gewünschte Produktivität.»

Die Wareneingangskontrolle im EvoBusiness inklusive der Schadensmeldung mit der Smartphone App BormLive hilft ihnen eine Menge Ressourcen einzusparen. Fehlendes Lagermaterial wird mit einem einfachen QR-Scan und einem automatischen Bestellvorschlag direkt im Bestellpool von EvoBusiness bereitgestellt. Die Daten im System sind immer aktuell und Nachbestellungen können (lieferantenunabhängig) einfach per Knopfdruck ausgelöst werden. Aufwändige Wege und überschneidende Bestellungen sind mit diesem digitalisierten Prozess passé. Auch die beiden Erfassungsterminals in der Werkstatt haben sich bereits mehr als bezahlt gemacht – das Administrieren von Zeiten konnte von wöchentlichen sechs Stunden auf eine Stunde gesenkt werden.

Ehrliche Kommunikation sowie das Schenken von Vertrauen sind für Noël Jaberg wichtig und ein ebenso wesentlicher Schlüssel zum geschäftlichen Erfolg. Auf die Selbstkompetenz jedes einzelnen Mitarbeitenden kann er zweifelsfrei zählen. Diese wird auch stetig gefördert und gefordert. So kann das gesamte Team Wissen teilen und wichtige personenabhängige Entscheidungen treffen. Dies stärkt den Teamgeist enorm. «Es braucht alle zusammen, um das Betriebsklima zu stärken. Nur einen Einzelnen zu beauftragen, dieses zu verbessern, wird derjenige nicht allein schaffen können.»



Hans Künzli gründete 1954 eine Schlosserei und Metallbaufirma. Diese wurde 1991, samt Mitarbeitenden, von Fritz Augstburger, Jürg Müller und Karl Meyer (AMM), mit Kernkompetenzen Glas- und Metallbau übernommen. Das Unternehmen wächst seither stetig weiter und ist bekannt für ihre Produktion von Küchenrückwänden, Duschen, Raumtrennwänden, anspruchsvolle Glas- bis hin zu millionenschweren Fassadenarbeiten. Noël Jaberg, Mitinhaber und Betriebsleiter der AMM Künzli Thun, führt zusammen mit 3 weiteren Inhabern die Firma – jeder mit eigenem Verantwortungsbe-  
reich.



## SCHWAB SYSTEM, John Schwab SA

# «Weil produktive Tätigkeiten einen Mehrwert für den Kunden generieren.»

Lukas Küng ist Verantwortlicher, wenn es um das ERP-System oder der Prozessoptimierung im Unternehmen geht. Seine Funktion hat zum Ziel, bereichsübergreifende Prozesse zu analysieren und zu verbessern. Sie wenden die Gesamtlösung von BormBusiness an, um die administrativen Abläufe schlank zu gestalten, die Daten zentral zu verwalten und die Kundenprojekte zielführend zu organisieren. Ausserdem stellen sie die erfassten Daten, simpel und einfach, den diversen Anspruchsgruppen zur Verfügung. Dies ermöglicht eine Produktivitätssteigerung in jedem Unternehmensprozess von A-Z.

Er zeigt dies anhand von zwei Beispielen auf: Die Materialdaten, welche im Artikelstamm hinterlegt sind, werden direkt für die Kalkulation, Stücklisten sowie Bestellungen verwendet. Die Daten werden einmal sauber erfasst und stehen in den unterschiedlichen Prozessen in der gewünschten Qualität zur Verfügung. Zudem werden die Bestelldaten, welche bei einer Bestellung generiert werden, direkt an den Wareneingang weitergegeben, um die Lieferkette zu steuern. Ebenfalls gelangen die Daten zeitgleich in die Buchhaltung, damit diese die Lieferantenrechnungen auf den Projekten verbuchen können. «Dadurch haben wir kurze Kommunikationswege und behalten die Übersicht», erklärt Lukas Küng.

Lukas Küng versucht ganzheitlich zu denken, damit Prozessanpassungen möglichst breit wirken und keine Insellösungen entstehen. Hinzu kommt, dass sie ihre Mitarbeitenden in den Bereichen einsetzen, in welchen sie sich wohl fühlen und ihr Potential und ihre Interessen ausleben können. Mit diesen Vorgehensweisen werden die Handlungen der SCHWAB-SYSTEM innovativer, kundenorientiert und zugleich effizienter.

Der Betrieb beabsichtigt, das Potential der ERP-Lösung vollumfänglich auszuschöpfen und ergänzend in die digitalen und mobilen Lösungen zu investieren, um repetitive und standardisierte Aufgaben, sowie den Informationsaustausch, durch digitale Hilfsmittel weiter zu vereinfachen.



Alfred Schwab gründete zusammen mit seiner Frau Nelly 1946 die Schreinerei und Zimmerei in Prêles BE. Im Jahr 2014 machte das Unternehmen einen weiteren grossen Schritt und baute in Gampelen eine neue Produktionsstätte. Seit vier Generationen wird die Familie bzw. die Firma nun vom Vertrauen der Kunden, der Begeisterung ihrer rund 80 Mitarbeitenden und dem edlen Material Holz angetrieben. Dank dieser Kombination wird jede Herausforderung in eine Lösung umgewandelt. SCHWAB-SYSTEM ist spezialisiert auf die Realisation von Hörsälen, Gebäuden sowie Innenräumen. Als sehr interessant erachten sich auch ihre Escape Room-Projekte «Escape Infinity».



## Winet AG - Möbel & Innenausbau

# «Neues Personal bringt frischen Wind.»

Stefan Winet ist zuständig für die Kundenbetreuung bis zur Übergabe an die Projektleiter, die Massaufnahme, Montagekoordination und Personalführung. Zeitgleich versucht er, so oft wie möglich, der AVOR den Rücken freizuhalten. Durch die CAM-Anbindung mit PointLineCAD sind die Aufgaben des CNC-Maschinisten stark reduziert worden. Dieser prüft die Daten und Teile – die Programmierung der Maschine entfällt. Die Produktion wird dementsprechend immer schneller. In der Planung wie auch auf der Montage sind die Ressourcen aktuell knapp.

«Richtiges Tool, am richtigen Ort, im richtigen Moment.» Mit über 30 Jahren im Betrieb, kann man schon mal blind werden, was die internen Prozesse anbelangen. Die Winet AG hatte einst einen Berater eingesetzt, mit der Absicht, dass eine neutrale Person die Abläufe, welche zur Produktivität beitragen, bewertet. Die Zusammenarbeit wurde jedoch nach kurzer Zeit abgebrochen, da die Vorstellungen und Ideen für die Firma nicht vertretbar waren. Stefan Winet profitiert viel eher von den Erfahrungen neuer Mitarbeitenden, welche ihre Kenntnisse in den Betrieb miteinbringen und die Arbeiten so optimieren. Wohlgermerkt: Das Unternehmen ist auf der Suche nach neuem Fachpersonal.

Für die Zukunft erhofft er sich noch tiefere Fehlerquoten und kleinere Zeitaufwände. Mit der Umstellung von PointLineCAD 2D auf 3D befinden sie sich momentan in der Testphase. Weitere spezifische Aufbauten sind noch erforderlich. Der Cashback zeige sich erfreulicherweise jetzt schon in der Nachkalkulation. Stefan Winet geht deshalb davon aus, dass der Aufwand in 2-3 Jahren wieder amortisiert ist. «Teile hinlegen, Knopf drücken, Fertig!». Erst wenn dieser Schritt erfolgt ist, sind sie bereit, weitere Investitionen zu tätigen. Seine Angestellten sollen nicht mit allen Neuerungen aufs Mal überrumpelt werden.

Er ist selbst zweimal am Tag in der Werkstatt – oft auch auf Montage für Kontrollbesuche und führt dadurch konstruktive Gespräche mit seinen Arbeitern. Dies verhilft ihm direkt Einfluss zu nehmen sowie entsprechende Lösungen klar und strukturiert auszuarbeiten. Eine Massnahme davon ist die weitere Maschinenankoppelung an die CAM- und Stücklistenanbindung sowie mehrheitliches Einführen von Barcodes für ein einfacheres Erfassen diverser Daten.



Angefangen mit einem kleinen Montageunternehmen von Arthur Winet Senior, hat sich die Winet AG zu einer grösseren Schreinerei entwickelt. Heute findet man sie im eigenen Neubau mit modernstem Maschinenpark. Die Winet AG profitiert vom Know-How der drei Söhne, welche alle das eidgenössische Schreinermeister-Diplom besitzen und den Betrieb laufend weiterentwickeln. Seit 1961 produziert das Familienunternehmen, heute mit rund 23 Mitarbeitern, Schreinerarbeiten in Perfektion.



beck konzept ag

## «Stammdatenpflege in allen Bereichen ist sicherlich ein wichtiger Aspekt.»

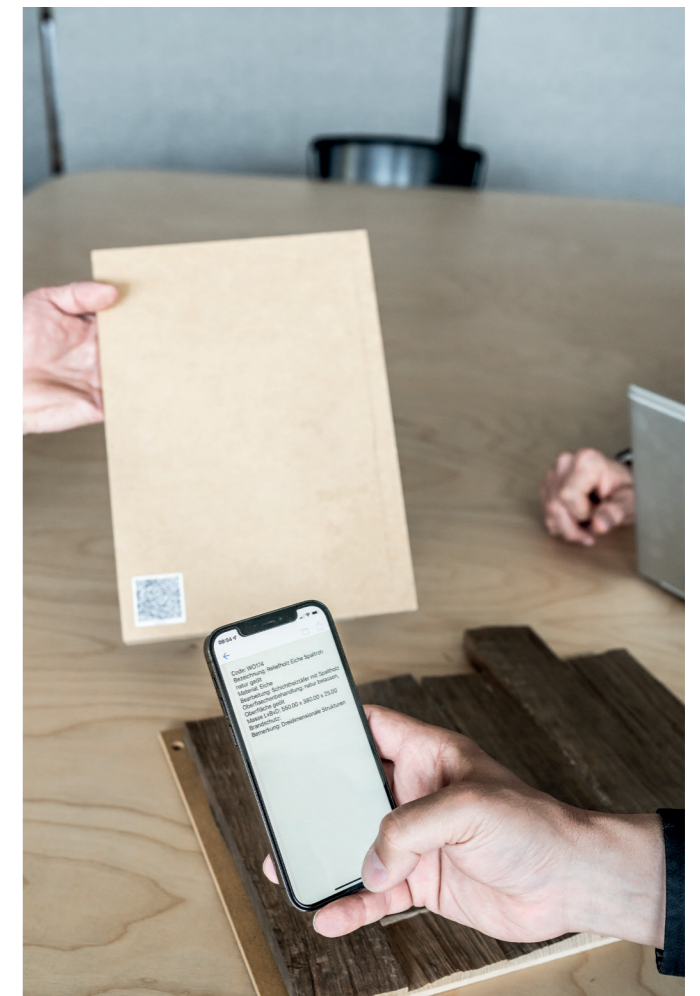
Tobias Steinger ist Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für die Projektleiter, Administration und IT. Er steht seinem 11-köpfigen Team als Coach mit Rat und Tat zur Seite, um Leerläufe möglichst zu verhindern. Mit Hilfe von Lean Management können sie verschwendete Zeit beseitigen und Prozesse jeglicher Art ständig optimieren. «Massgeschneiderte Softwarelösungen an der richtigen Stelle optimal eingesetzt, macht ganz klar produktiver», betont er. Die beck konzept ag arbeitet mit der Lösung BormBusiness, für welche man zusätzliche, individuelle Spezialwerkzeuge entwickelte. Des Weiteren nutzen sie die BormApp, Infoniqa ONE 50, den Kreditorenworkflow und weitere Zusatzmodule, welche ihre Abläufe unterstützen. Dennoch – Tobias Steinger fügt hinzu: «Die besten und teuersten Softwarelösungen sind nur so gut, wie der Anwender diese benutzen kann.»

Eine spannende Kombination mit unserem ERP-System und der Marke HAPTİK wurde vor 2 Jahren umgesetzt. Im neuen Ausstellungsraum, an ihrem Firmenstandort Buttisholz, hat ihre Kundschaft die Möglichkeit, für den zu gestaltenden Raum, Farben, Flächen, Licht, Akustik und Materialien mit allen Sinnen zu spüren und letztendlich die verschiedenen Elemente zusammen spielen zu lassen. Hinter jeder Tür steckt eine kleine Überraschung; Insgesamt 5'500 Artikel, welche alle mit einem QR-Code versehen wurden, der direkt zu den Spezifikationen verweist. Alle diese Daten und Detailinformationen werden im Artikelstamm von BormBusiness erfasst und aktuell gehalten. So behalten sie die Übersicht über die ganze Musterbibliothek.

Mit der Einführung der automatisierten Zeiterfassung wurde ein weiterer Meilenstein in Richtung Digitalisierung gelegt. Die Mitarbeiter dokumentieren ihre Zeiten direkt an den Touchscreen-Terminals, welche in der Garderobe und Produktionshalle platziert sind. Die Stunden werden im BormBusiness durch den Vorgesetzten geprüft und danach durch die GL freigegeben. Die beck konzept ag bleibt am Ball und hält Augen und Ohren offen für neue Technologien. Roland Walker fügt hinzu: «Wir versuchen Treiber zu sein und nicht getrieben zu werden.»



In zwei Jahren feiert die beck konzept ag ihr 80-jähriges Bestehen. Die damalige 2-Mann-Schreinerei bzw. Wagnerei wurde von Hans Beck gegründet. Seine Nachkommen hatten kein Interesse den Betrieb weiterzuführen. Alex Müller, welcher seit über 30 Jahren im Unternehmen tätig ist, übernahm somit 2005 die vollständigen Anteile. Mitinhaber Roland Walker kam 2007 dazu. Die Belegschaft hat sich von da an mehr als verdoppelt. Heute zählen sie 51 Mitarbeitende. Die Firma richtet Hotel-, Gastrobetriebe, Läden wie auch Wohnräume ein und führt drei weitere Produktmarken: easyschrank, Sitzfenster und HAPTİK.



## Technische Fachschule Bern

# «Die angefertigten Möbel sind Mittel zum Zweck.»

Am 1. Mai 1888 wurde der Schulbetrieb in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern mit einer Schreiner- und Schuhmacherklasse aufgenommen. 1894 eröffneten sie zusätzlich die Abteilungen Schlosserei und Spenglerei. Anfangs 2001 kam es zum überlebenswichtigen Patronatswechsel von der Stadt zum Kanton. Alle Bereiche (Elektronik, Informatik, Maschinenbau, Metallbau, Innenausbau, Spengler) bieten heute Abschlüsse an. Insgesamt zählen sie jährlich 650 bis 700 Lernende.

Matthias Affolter, Abteilungsleiter Innenausbau und Marc Kammermann, Leiter Technisches Büro, haben den Weg in Richtung Digitalisierung gewagt. Ihr Ziel: «Die Arbeitsprozesse normieren und digital vernetzen, damit viele manuelle Arbeitsschritte überflüssig werden.» Sie haben sich der Sache angenommen und einen durchgängigen und vernetzten Prozess, zusammen mit den verschiedenen Partnern, erarbeitet. Mit den technischen Gadgets sollen die Lernenden fortan nicht nur effizienter arbeiten, sondern hauptsächlich wirtschafts- und zeitnah ausgebildet werden. Die Bildung umfasst nun zwei Arbeitsmodelle – zum einen konventionell, zum anderen digital. Im 4. Lehrjahr werden die Lernenden, um andere Luft zu schnuppern, in die Privatwirtschaft geschickt. Dort absolvieren sie das letzte Ausbildungsjahr in einem anderen Betrieb.

Mit der Integration und Einbindung der BormConnect Schnittstelle zu den tapio Services, konnten sie die Produktivität rasch und weiter steigern. Die Produktivität hat an ihrer Schule jedoch einen mehrfachen Stellenwert. Das Produkt sind die Lernenden, sowie die hergestellten Möbel. Mit deren Leistungsfähigkeit steigern sie die Qualität der Ausbildung, diese wiederum fördert die Fachkräfte von Morgen. «BormBusiness ist das zentrale Hirn unserer Auftragsdaten und agiert als Dreh- und Angelscheibe in unserer Arbeitsvorbereitung und Produktion», wie Marc Kammermann ausführt. In den letzten zwei Jahren hat er und sein Team in die Strukturierung eines Datenmodells investiert, welches von der Geometrierstellung, der Auftragsdatenverwaltung und Weiterverarbeitung aufbauend funktioniert. Im Zuge dessen wurde in den Datenaustausch zum CAD-/CAM-System investiert, welcher ein automatisiertes Materialmapping beinhaltet. Die Lagerbestandesführung wurde in der Produktion etabliert. Die innovative Webanbindung BormConnect ermöglicht es, sämtliche Auftragsdaten für den Zuschnitt und die folgenden Prozesse vorzubereiten und weiterzuleiten. Aus dem zentralen Materialstamm und den Auftragsdaten in BormBusiness werden die weiteren Systeme kontinuierlich mit Informationen beliefert.

Die einfache Anwendung von BormWork dient als zusätzliche, wertvolle Bereicherung im Alltag, welche Marc Kammermann nicht mehr missen möchte. Er bleibt am Puls der Zeit, um den Handwerkerberuf weiterhin spannend zu gestalten und demnach aufrecht zu erhalten.



## Produkte

# Viele neue Möglichkeiten

Das Entwicklungsteam der BORM Gruppe hat für die neue Version (verfügbar ab Juni) wiederum viele Neuerungen und Optimierungen eingebaut, welche für Ihre Nutzung der täglichen IT-Werkzeuge, eine wichtige Produktivitätssteigerung bedeuten wird.

Das Nutzererlebnis beim Kreditorenworkflow wird durch verschiedene Erweiterungen, wie z.B. den Abgleich der Konditionen und das Anlegen des aktuellen Bankstamm, gesteigert. Mit dem Vorzugslager wird die Bestandesführung erweitert. Dies verspricht einen optimalen Prozessablauf beim Warenein- und Warenausgang. Im Bereich der Vorkalkulation werden Anpassungen bezüglich Benutzereinstellungen und Firmenvorgaben erweitert. Dies erlaubt eine einheitliche Steuerung und Berechnung der Kalkulation.

Mit neuen Anwendungen werden wichtige, wie auch alltägliche Bedürfnisse, vereinfacht. Die Einführung von Verträgen in der Zeiterfassung ermöglicht eine Automatisierung vieler administrativen Prozesse. So können z.B. Jahresübertrag, Vertragswechsel oder auch eine monatliche Abrechnung inklusive Archivierung, per Knopfdruck ausgelöst werden. Für einen schnellen Überblick je Abteilung steht eine Vielzahl an bereits definierten Diagrammen zu Verfügung. Diese werden in einem oder mehreren, der neu eingeführten Dashboards, angezeigt. Dies ist dank der Technologie des neuen BormServers möglich, welcher seine Vielfältigkeit in Zukunft bezüglich Arbeitsweise und Prozessauslagerungen beweisen wird.

Profitieren auch Sie von den Neuerungen und steigern Sie die Produktivität in Ihrem Betrieb.



## Produkte

# Den Betrieb mit aussagekräftigen Dashboards steuern!

Als Dashboards bezeichnet man intuitiv erfassbare Darstellungen von relevanten Kennzahlen. Ein Dashboard oder Cockpit unterstützt, mit grafischen Visualisierungen, den Anwender in der Erfassung der Zahlenreihen und Zahlenveränderungen. Diese unterschiedlichsten Dashboards sind mit der neuen Version von unterwegs über den BormServer nutzbar. Sie geben den verantwortlichen Leitungsmitarbeitenden viele nützliche Informationen zur Steuerung des Unternehmens. Für jeden Teilbereich stehen unterschiedliche Kennzahlen in Form von Grafik-Widgets (Grafik-Fenster) zur Verfügung, welche zusammen ein aussagekräftiges Dashboard oder zum Beispiel ein GL-Cockpit ergeben. Auch Intern, an der lokalen PC-Station, können diese übersichtlichen Funktionen, dank dem neuen Borm-Server, genutzt werden. Nutzen auch Sie für Ihr Unternehmen, auf den verschiedensten Führungsebenen, diese übersichtlichen Zahlengrafiken. BORM-INFORMATIK AG liefert eine Sammlung an Dashboards und Widgets (Auswertungen / Diagramme) aus, welche laufend erweitert werden.



## Produkte

# BormApp das Werkzeug zur Prozessoptimierung

Nachdem BormApp bereits seit über 3 Jahren mit dem Betriebssystem Android vielen Betrieben sehr gute Dienste leistet, wird die BormApp in Zukunft auch für Apple Nutzer auf dem Betriebssystem iOS zur Verfügung stehen. Dabei können auf dem Apple Smartphone die mächtigen Möglichkeiten der BormApp, mit den beliebig anpassbaren Workflow-Schritten, genauso ergänzt und erweitert werden.

In vielen Betrieben wird heute beispielsweise mit der BormApp die Lagerbestellungen direkt am Lagergestell gescannt und als Bestellvorschlag im System erfasst. Damit wurden verschiedene Kleinscanner ersetzt. Die Erfassung direkt im Lager kann lieferantenunabhängig, schnell und fehlerfrei durchgeführt werden. Zudem bietet die BormApp grosse Unterstützung und Prozesssicherheit beim Warenausgang mit der Vollständigkeitskontrolle, beim Verladen oder im Montagefahrzeug bei der Montagematerialentnahme. Mit diesem Werkzeug wird in Zukunft alles Montagematerial unmittelbar auf den Auftrag gebucht und geht bei der Verrechnung nie mehr vergessen.



## Erfolgsstory

# Mit dem digitalen Kreditorenworkflow 50% des Prozessaufwandes eingespart!

Die Firma Truffer AG in Vals wollte die administrativen Abläufe der eingehenden Kreditorenrechnungen optimieren und damit die Produktivität steigern. Bisher benötigte der Durchlauf der Kreditorenrechnungen vom Posteingang, über die Kontrolle der Rechnung durch den Projektleiter bis zur Zahlungsauslösung einige Stunden pro Woche. Der früher meistens papierbezogene Prozess war sehr aufwendig und es wurden mehrere Stellen sowie Personen einbezogen. Nach der Einführung des neuen Moduls «Kreditorenworkflow» konnte, durch die digitale Visierung und die zugleich digitale Ablage der Originaldokumente, viel Zeit eingespart werden. Die Zeiten für die Kontrolle der eingehenden Lieferantenrechnungen wird heute digital und ortsunabhängig von den verantwortlichen Projektleitern erledigt. Dadurch ist der Prozess schneller abgeschlossen, was zusätzlich eine bessere Ausnutzung der Zahlungskonditionen und damit zusätzliches Sparpotential in der Materialwirtschaft bedeutet. Die Firma Truffer AG in Vals spart mit einem optimierten Prozess die Hälfte der bisher eingesetzten Zeit und kann mögliche Skontoabzüge durchgehend nutzen.



## Produkte

# PointLineCAD

Die neue PointLineCAD Version bietet Ihnen viele Möglichkeiten, welche das Arbeiten im CAD bzw. das Planen noch einfacher, intuitiver und effizienter gestalten lässt. Jede/r kann mit geringem Schulungsaufwand mit PointLineCAD konstruieren.

### Was macht PointLineCAD besonders?

Die erstellten Konstruktionen lassen sich ohne zusätzlichen Aufwand in jede gängige Stückliste übertragen. Ebenfalls generieren Sie aus Ihren Planungen auch direkt die gewünschten CNC-Daten. Wir bieten zu jeder gängigen CNC-Software eine passende Schnittstelle.

### Neuer Grafikkern

Die Planungen werden umfangreicher und beinhalten immer mehr Daten. Aus diesem Grund liefern wir unsere neue Version mit einem komplett neuen Grafikkern aus. Dieser spielt seine Stärken vor allem im 3D aus. Die Planung lässt sich schneller bearbeiten, mühelos drehen, dass Zoomen ist flüssiger und die Layouts werden schneller erstellt. Die Darstellungsqualität konnte deutlich gesteigert werden.

### Isolieren

Bei komplexeren Planungen kann schon einmal der Überblick verloren gehen. In dem Schnittebenen angelegt oder gewisse Layer und Ebenen ausgeschaltet werden, wird die Zeichnung wieder übersichtlicher. In gewissen Situationen reicht dies jedoch nicht aus. Mit der neuen Möglichkeit «Isolieren» können nun spezifische Objekte selektiert und nur diese explizit sichtbar geschaltet werden.

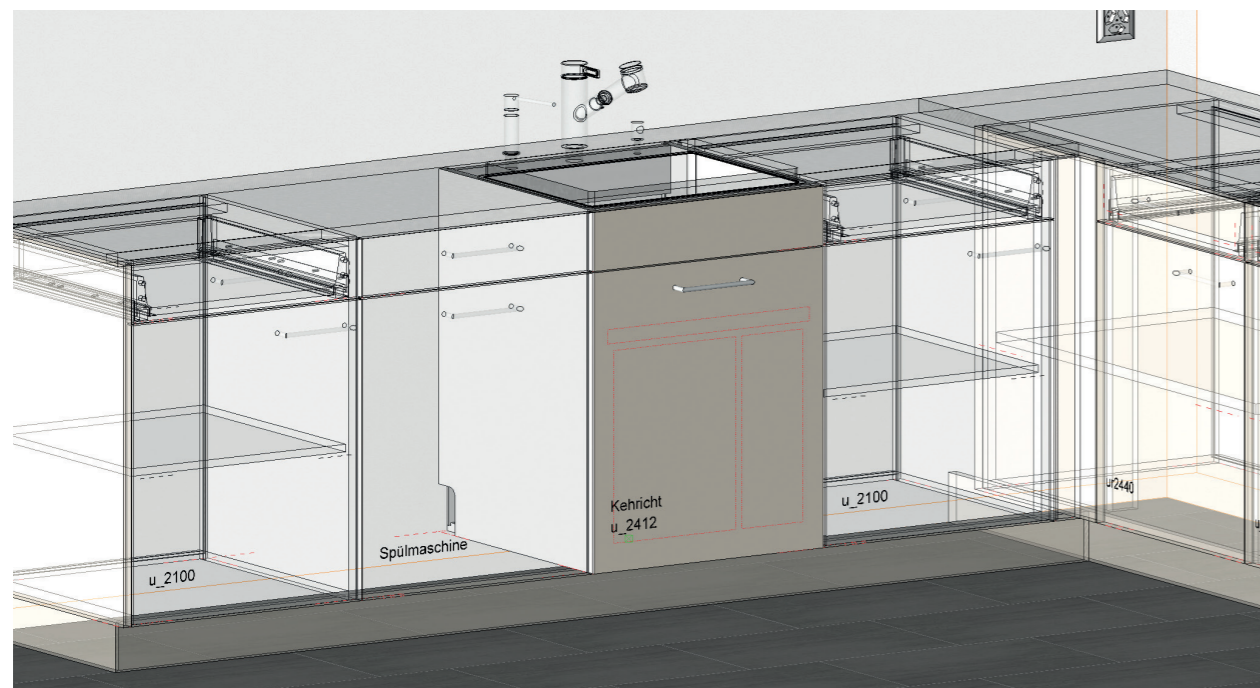


Bild: GERHARD KÖNIG GmbH

# Weiternutzung der Planungsdaten

### Abwicklung

Die richtige Plattenlänge und Grösse zu ermitteln ist nicht immer einfach. Besonders wenn die Platte gebogen oder in eine trichterförmige Form gebracht werden soll. Mit der neuen Möglichkeit lassen sich Flächen im 3D flach an den Boden projizieren. Die Formen können anschliessend als Schablone für das Furnier, für die Plattenbestellung in der Stückliste und für die CNC-Bearbeitung verwendet werden. Diese Vereinfachung spart Zeit und bietet zugleich die Sicherheit, dass die Formen stimmen.

### Selektiver Übertrag

Dank dem selektiven Stücklistenübertrag können die Zeichnungsdaten gezielt den Objekten im Angebot zugewiesen werden. Dadurch stimmt die Formatierung und der Zusammensetzung des Angebots auf Anhieb. Zeichnungsdaten können neu im geöffnetem Angebot eingefügt werden. Folglich braucht es keine nachträgliche Bearbeitung mehr.

### Onlinedokumente mit BormLive

Neu können PointLineCAD Zeichnungen von jedem Arbeitsort via BormWork direkt geöffnet und bearbeitet werden. Dank der BormServer-Anbindung können Stücklistendaten auch hier direkt ins ERP übergeben werden. Es braucht keine zusätzliche SVN- oder Remoteverbindung zum Server in der Firma.

BormPoint

## Optimale Schulungsräume und ideales Kundencenter

Die BORM Gruppe erhält im 2023 ein neues Kundenzentrum mit idealen Schulungsräumen. Am heutigen Standort in Schwyz haben wir, nach 2-jährigen Vorarbeiten, die Baubewilligung für diesen markanten Neubau erhalten.

Die tolle Umgebung mit prächtiger Aussicht sorgt für ein erfrischendes Ambiente während der Schulung. Die Verbundenheit mit dem Holzbau und die Weitsicht bei dem Panorama sorgen für optimales Arbeiten.

Wie bereits heute, bleibt auf der 1. Etage das ideal gelegene Restaurant.

Wir freuen uns, Sie in der ersten Hälfte 2023 im neuen Ambiente begrüßen zu dürfen.



# Agenda

## Messen

**Swissbau, Basel**  
03.05.2022 bis 06.05.2022

**HOLZ-HANDWERK 2022, Nürnberg**  
12.07.2022 bis 15.07.2022

**HOLZ 2022, Basel**  
11.10.2022 bis 15.10.2022

## Kundenevents

**BusinessApéro, Schwyz**  
23.06.2022

## BormBildung

### SCHULUNG – 08:30 bis 17.00 Uhr mit Mittagessen

■ Visualisieren mit CADDFoto	22.06.2022, 30.11.2022
■ PointLineCAD 2D	24.08.2022, 02.11.2022
■ PointLineCAD 3D	07.09.2022, 16.11.2022
■ Crystal Report	21.09.2022
■ Variable Stückliste	01.06.2022, 28.09.2022

### WORKSHOP – 09:00 bis 15.00 Uhr mit Mittagessen

■ Nachkalkulation Borm	15.06.2022
■ Tipps & Tricks	14.09.2022
■ ERP Jahresumstellung	26.10.2022

### AUFRISCHUNGSKURS – 09:00 bis 15.00 Uhr mit Mittagessen

■ Schreinerfunktion (PointLineCAD)	09.06.2022
■ Bibliotheken (PointLineCAD)	05.10.2022
■ PointLineCAD in der Praxis	07.12.2022

### WEBINAR – 14.00 bis 15.00 Uhr

■ Einstieg ERP	02.06.2022, 08.09.2022, 29.09.2022, 03.11.2022
■ Serienbrief / Kampagne	19.10.2022
■ Möglichkeiten BormApp	20.10.2022
■ Infoniqa ONE Start / Infoniqa ONE 50 Jahresumstellung	23.11.2022

Weitere Informationen & Anmeldemöglichkeiten: [www.borm.swiss/bormbildung](http://www.borm.swiss/bormbildung)



**BORM-INFORMATIK AG**

Schlagstrasse 138  
Postfach 58  
6431 Schwyz  
www.borm.swiss  
+41 41 817 79 00

**Impressum**

Herausgeberin: BORM-INFORMATIK AG  
Projektleitung: Beatrice Annen-Ehrler  
Mitarbeit: Markus Feusi, Michael Birrer, Andreas Wyss  
Text und Gestaltung: Beatrice Annen-Ehrler  
Fotos: Isabelle Wiget, isaknips.ch  
Druck: Heller Druck AG

Ausgabe 2022

